

O.a 104



Jahresbericht

über die

Friedrichsschule zu Marienwerder,

womit

zu der am 30. September Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab

stattfindenden

öffentlichen Prüfung

ergebenst einladet

A. v. d. Oelsnitz,
R e k t o r.

Inhalt: Schulnachrichten, vom Rektor.

Marienwerder, 1870.

Druck der Königl. Westpr. Kanter'schen Hofbuchdruckerei.



Zapiski

Prace Komisji do badania i opisu spuścizny po

prof. dr. h. c. Józefie Piłsudskim

Wydawnictwo

KSIĄZNIKA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Chorn~~

AB1698

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung von Michaeli 1869 bis dahin 1870.

Allgemeiner Lehrplan.

Höhere Bürgerschule. Mittelschule.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	II.	III.
Religion	3	3	2	2	2	4	4	5
Deutsch	4	4	3	3	3	6	9	10
Latein	8	6	6	5	4	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	3	—	—	—
Geographie und Geschichte	3	3	4	4	3	3	2	—
Naturwissenschaften	2	2	2	2	6	3	1	—
Mathematik und Rechnen	5	4	6	6	5	6	6	4
Schreiben	3	2	2	—	—	2	3	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	—	—
Singen	2	2	1	1	1	2	2	1
Summa	32	33	33	33	33	28	27	24

Im Sommer noch wöchentlich jede Klasse 2 Stunden Turnen.

A. Höhere Bürgerschule.

I. Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Kursus zweijährig.

1. Religion, 2 St. w. Hr. Diehl. Einleitung in das neue Testament; die Apostelgeschichte, die Briefe Pauli — mit Ausschluß des Römerbriefes —, die Briefe Johannis und Petri gelesen; die Reformationsgeschichte sowie die in früheren Klassen gelernten Lieder wurden wiederholt.

2. Deutsch, 3 St. w. Hr. Oberl. Zschech. Die Biographien von Klopstock, Lessing, Göthe und Schiller wurden kurz durchgenommen; Göthe's Egmont, die culturhistorischen Gedichte Schillers und einige Oden von Klopstock gelesen. Im Anschluß an die Lecture wurde das Wichtigste aus der Metrik besprochen. Die Satzlehre wurde repetirt, freie Vorträge gehalten und Aufsätze gefertigt. Folgende Themata wurden behandelt:

1. Es wird Herbst.
2. a. Was hat Europa vor den übrigen Erdtheilen durch seine Lage und Beschaffenheit voraus?
b. Die Folgen der Schlacht bei Cannä.
3. Welchen Nutzen brachte die Erfindung der Buchdruckerkunst?
4. Die Verdienste der brandenburgischen Askaniern?
5. a. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.
b. Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten.
6. *Studia rebus adversis per fugium ac solatium praebent.*
7. Die Abfahrt der Griechen von Troja, geschildert nach Schiller's Siegesfest.
8. Die Zustände in den Niederlanden, nach Göthe's Darstellung im Egmont.
9. a. Ein nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika Ausgewandter erzählt seine Abenteuer.
b. Schilderung einer Reise in den Anden und Pianos von Südamerika.
10. Egmont, Charakteristik.
11. Gedankengang in Schiller's Spaziergang.
12. Philemon und Baucis, metrische Uebung in fünffüßigen Jamben.
13. Inhalt einer Klopstock'schen Ode: a. Kaiser Heinrich,
b. Der Eislauf.

3. Latein, 1 St. w. Hr. Oberl. Zschech. Prosodie und Metrik nach Schultz §. 292—301; gelesen Ovid Met. VIII. 260—545, 611—724, 879—884, IX. 1—97; einige Verse wurden gelernt. — 3 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Caes. de bello civ. II—III 40. Privatlectüre de bel. gall. VIII. 1—30. Grammatik nach Schultz §. 164—196 und Repetition der Syntax. Uebersetzungen aus Tischler's Uebungsbuch. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd.

4. Französisch, 4 St. w. Hr. Diehl. Plötz, Schulgrammatik Lect. 66—78; Vocab. system. I—III; Dialogue VI—VIII; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, Exercitien und Extemporalien. Gelesen: Phèdre par Racine. Privatlectüre: Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers.

5. Englisch, 3 St. w. Hr. Oberl. Zschech. Sonnenburg, Grammatik der Englischen Sprache: Lect. 26—42, die mit A. bezeichneten Stücke; alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Gelernt

wurden einige Abschnitte aus der Englischen Geschichte. Conversation im Anschluß an den Memorirstoff, an die Grammatik und die Lectüre. Gelesen aus Herrig, British Classical Authors: Abschnitte von Macaulay, Prescott, Scott, Defoe, Lamb (theils in der Klasse, theils privatim) und Shakespeare, Richard II. Act I.

6. Geschichte, 2 St. w. Hr. Oberl. Zschsch. Neuere Geschichte, besonders die deutsche und die brandenburgisch-preussische. Repetitionen aus den andern Gebieten.

7. Geographie, 1 St. w. Hr. Oberl. Zschsch. Amerika, Australien, Deutschland nach Daniels Lehrbuch. Kartenzeichnen.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Wacker. Mineralogie nach Leunis analytischem Leitfaden, eingeleitet durch einen Kursus in der Krystallographie nach Raumann's Theorie.

9. Physik, 2 St. w. der Rektor. Wärmelehre und Mechanik.

10. Chemie, 2 St. w. der Rektor. Das Allgemeinste von den Grundstoffen und den Gesetzen ihrer Verbindung; dann die Leichtmetalle und das Wichtigste aus der organischen Chemie. Uebung in der Berechnung nach chemischen Constitutionsformeln und Aequivalenten.

11. Geometrie, 3 St. w. der Rektor. Stereometrie; Wiederholung der Planimetrie und der ebenen Trigonometrie. 1 St. w. Einübung verschiedener geometrischer Aufgaben.

12. Arithmetik, 2 St. w. der Rektor. Potenzen, Logarithmen, quadratische Gleichungen, Progressionen und Anwendung der letztern auf Rentenrechnung. Wiederholung der verschiedenen praktischen Rechnungsarten.

2. Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Zschsch.

Kursus zweijährig.

1. Religion, 2 St. w. Hr. Diehl. Reformationsgeschichte; das dritte, vierte und fünfte Hauptstück mit Heranziehung der zugehörigen Sprüche und Lieder. Lectüre des Evangeliums Matthäi.

2. Deutsch, 3 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Gelesen wurde Schiller's Wilhelm Tell. Der Unterschied der 3 Dichtungsarten in kurzer Behandlung, sowie das Wichtigste vom Reim. Repetition der Satzlehre. 12 schriftliche Arbeiten.

3. Latein, 5 St. w. Hr. Oberl. Zschsch. Grammatik nach Ferd. Schultz S. 239—289; im Anschluß daran übersetzt aus Fischer's Uebungsbuch XVII—XXX. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Gelesen: Caes. de bel. gall. lib. VI.

4. Französisch, 4 St. w. Hr. Diehl. Plötz, Schulgrammatik Lect. 24—38; Pet. Vocab. 80—102; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, Exercitien und Extemporalien. Gelesen: Plötz, Lect. chois. Sect. I—IV die geraden Nummern.

5. Englisch, 4 St. w. Hr. Wacker. Sonnenburg's Grammatik, Lect. 1—25. Einübung der Regeln und Vocabeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Stücke A. und Retroversionen. Exercitien und Extemporalien.

6. Geschichte, 2 St. w. Hr. Oberl. Zschsch. Brandenburgisch-preussische und deutsche Geschichte vom 30jährigen Kriege an.

7. Geographie, 2 St. w. Hr. Oberl. Zschsch. Europa nach Daniels Lehrbuch S. 71—84. Kartenzeichnen.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Wacker. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Klassen des Thierreichs. Specielle Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. — Beschreibungen schwieriger Pflanzen der heimischen Flora; Wiederholung des Linné'schen Systems, nebst den wichtigsten natürlichen Familien.

9. Geometrie, 3 St. w. der Rektor. Nach v. d. Velsnitz, Grundriß der Planimetrie: Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit S. 75—133. 1 St. w. Einübung verschiedener geometrischer Aufgaben.

10. Arithmetik, 1 St. w. der Rektor. Die 4 Species mit ganzen und gebrochenen Buchstabengrößen; Quadrat- und Kubikwurzeln.

11. Praktisches Rechnen, 2 St. w. der Rektor. Wiederholung des Pensums der Quarta; dann Procent-, Disconto-, Agio-, Cours-, Gesellschafts- und Terminrechnung.

3. Quarta.

Ordinarius: Herr Diehl.

Kursus einjährig.

1. Religion, 2 St. w. Hr. Diehl. Die 5 Hauptstücke wurden wiederholt und durch Erlernung der Erklärungen und der dazu gehörigen Hauptsprüche ergänzt. Nach Woike wurde eine Anzahl bibl. Geschichten A. und N. Testaments wiederholt. Die Bücher der heiligen Schrift, die Pieder No. 19. 60. 94. 97. 104. 242. 310. gelernt und das Evangelium Lucä gelesen.

2. Deutsch, 3 St. w. Hr. Schweiger. Die Satzlehre; Lectüre aus Gude und Gittermann, obere Stufe; Declamation epischer Gedichte; wöchentlich Uebungen in der Interpunction und Orthographie; alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Grammatik nach Schulz S. 45—177 und Wiederholung des Pensums der Quinta. Daneben Ellendt I. Kurs. 5. Abschn. 64—71, II. Kurs. 1. und 2. Abschn. und II. Kurs. 3. Abschn. Die geraden Stücke von 1—60. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. Französisch, 4 St. w. Hr. Diehl. Plötz, Elementarbuch beendet; Lesebuch bis No. 30; Pet. Vocab. bis No. 42; mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, Exercitien und Extemporalien.

5. Geschichte, 2 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Im W. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr.; im S. römische Geschichte bis zum Tode des Tiberius.

6. Geographie, 2 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Afrika, Amerika, Australien und Deutschland nach Daniel's Leitfaden S. 56—70 und 85—100.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Wacker. Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Menschen; Uebersicht der Abtheilungen und der ersten 8 Klassen des Thierreichs. — Erweiterung der Pflanzenkenntniß und Anordnung derselben nach dem Linné'schen System, mit Hindeutungen auf die natürliche Verwandtschaft.

8. Praktisches Rechnen, 2 St. w. Hr. Wacker. Wiederholung der einfachen Regeldetri; dann zusammengesetzte Regeldetri und Zinsrechnung. Die Lehre von den Decimalbrüchen und Anwendung derselben auf die Rechnung mit den metrischen Maßen und Gewichten.

9. Geometrie, 3 St. w. der Rektor. Nach v. d. Velsnitz, Grundriß der Planimetrie S. 1—72; 1 St. w. wurde zur Einübung geometrischer Aufgaben benutzt.

4. Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Schmidt.

Kursus einjährig.

1. Religion, 3 St. w. Hr. Schweiger. Nach Woike die mit † bezeichneten Geschichten A. und N. Testaments. Die 3 ersten Hauptstücke mit der Erklärung Luthers und den dazu gehörigen Hauptsprüchen. Geographie von Palästina. Die Kirchenlieder No. 14. 38. 77. 97. 238. 242. 257. 310.

2. Deutsch, 4 St. w. Hr. Schweiger. Uebungen mit grammatischen Erklärungen und Satzanalysen, nach Gude und Gittermann, mittlere Stufe. Jede Woche eine orthographische Uebung, alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Hr. Dr. Schmidt. Grammatik nach Schultz: Erweiterung und Fortsetzung des Pensums der Sexta §. 1—177. Lectüre: Spieß, Uebungsbuch (Abth. für Quinta) Abschn. I. und Abschn. II. §. 1—III. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

4. Französisch, 5 St. w. Hr. Wacker. Plötz, Elementarbuch Abschn. 1. 2. und 3. Einübung der 4 regelmäßigen Conjugationen. Exercitien und Extemporalien. Pet. Vocab. No. 1—16; aus den gelernten Vocabeln wurden mündlich einfache Sätze gebildet.

5. Geschichte, 1 St. w. Hr. Schweiger. Biographien hervorragender Männer aus der alten und preussischen Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Hr. Schweiger. Nach Daniel's Leitfaden: Europa, Asien, Afrika und Amerika. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Wacker. Die wichtigsten Gattungen der Säugethiere. — Beschreibungen von einheimischen Pflanzen.

8. Praktisches Rechnen, 4 St. w. Hr. Funck. Wiederholung der 4 Species mit benannten Zahlen; vollständige Einübung der Bruchrechnung. Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen in ganzen und gebrochenen Zahlen. Zeitrechnung.

5. Sexta.

Ordinarius: Herr Funck.

Kursus einjährig.

1. Religion, 3 St. w. Hr. Schweiger. Die im Woike mit †† bezeichneten biblischen Geschichten A. und N. Testaments. Das erste Hauptstück mit Erklärung, das zweite und dritte ohne Erklärung. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 6 Kirchenlieder.

2. Deutsch, 4 St. w. Hr. Funck. Uebung im Lesen und mündlichen Nacherzählen nach Gude und Gittermann, mittlere Stufe. Der einfache Satz; Wortlehre. Orthographische und Declamations-Uebungen. Anfänge kleiner schriftlicher Ausarbeitungen.

3. Latein, 8 St. w. Hr. Schweiger. Grammatik nach Schultz §. 1—102. Uebersetzen nach dem Uebungsbuche von Spieß (Sexta) pag. 1—64 mit Auswahl. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale.

4. Geschichte, 1 St. w. Hr. Funck. Die schönsten und wichtigsten Sagen des Alterthums.

5. Geographie, 2 St. w. Hr. Funck. Nach Daniel's Leitfaden: Die Grundlehren der Geographie

§. 1 — 35; kurze Uebersicht der 5 Erdtheile, mit besonderer Berücksichtigung Europas und der Provinz Preußen.

6. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Wacker. Im W. Unterscheidung der drei Naturreiche; die wesentlichen äußern Merkmale der Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere, nebst Schilderung der Lebensweise einzelner Thiere. Im S. Erklärung der Pflanzenorgane, ihrer wichtigsten Formen und ihrer Functionen an leichten lebenden Pflanzen.

7. Praktisches Rechnen, 5 St. w. Hr. Fund. Fortgesetzte Uebung im Numeriren und in den 4 Species mit unbenannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren, die 4 Species mit benannten Zahlen. — Vorübungen für das Bruchrechnen.

Den Schreibunterricht ertheilte Hr. Diesner, und zwar in Quarta in 2 St. w., in Quinta in 2 St. w. und in Sexta in 3 St. w.

Den Zeichnenunterricht ertheilte Hr. Fund in 2 Stunden wöchentlich in jeder Klasse. Secunda und Tertia waren combinirt.

Den Gesangunterricht ertheilte Hr. Christ, und zwar in Secunda, Tertia und Quarta comb. in 1 St. w., in Quinta in 2 St. w. und in Sexta in 2 St. w.

Den Turnunterricht ertheilte Hr. Fund im Sommer in 2 St. w. für jede Abtheilung. Zur ersten Abtheilung gehörten Secunda, Tertia und Quinta, zur zweiten Quarta und Sexta.

B. Mittelschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Herr Christ.

Kursus dreijährig.

1. Religion, 4 St. w. Hr. Christ. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück mit den zugehörigen Bibelsprüchen. Biblische Geschichte nach Woike. Mehrere Kirchenlieder theils wiederholt, theils neu gelernt.

2. Deutsch, 6 St. w. Hr. Christ. Leseübungen nach Preuß Kinderfreund; im Anschluß daran die Wortlehre; orthographische und Stillsübungen: Declamationsübungen.

3. Geschichte, 1 St. w. Hr. Christ. Preussische Geschichte von 1701 — 1815.

4. Geographie, 2 St. w. Hr. Christ. Europa mit Bevorzugung Deutschlands und namentlich Preußens.

5. Naturbeschreibung, 2 St. w. Hr. Christ. Im W. die Säugethiere und Vögel, im S. Botanik.

6. Naturlehre, 1 St. w. Hr. Diesner. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Wärme; die Luftercheinungen.

7. Raumlehre, 2 St. w. Hr. Kuhn. Kenntniß der verschiedenen ebenen Raumformen und ihrer wich-

tigsten Eigenschaften; das Messen der Linien und Winkel. Die Begriffe der Aehnlichkeit, Gleichheit und Kongruenz. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

8. Rechnen, 4 St. w. Hr. Kuhn. Multiplications- und Divisions-Regeldetri, die gemeine und Decimal-Bruchrechnung, die Zeitrechnung.

9. Zeichnen, 2 St. w. Hr. Christ.

10. Schönschreiben, 2 St. w. Hr. Christ.

11. Singen, 2 St. w. comb. mit der II. Klasse, Hr. Christ.

12. Turnen, 2 St. w. im S. comb. mit der II. Klasse, Hr. Fund.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Herr Diesner.

Kursus zweijährig.

1. Religion, 4 St. w. Hr. Christ. Die wichtigsten biblischen Geschichten A. und N. Testaments. Die beiden ersten Hauptstücke mit Luthers Erklärung, die übrigen ohne dieselbe. Bibelsprüche und 8 Kirchenlieder.

2. Deutsch, 9 St. w. Hr. Diesner. Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; mündliches Wiedergeben erläuterter Lesestücke; orthographische Uebungen an Abschriften und Dictaten; Kenntniß der Wörterklassen; monatlich ein Gedicht als Declamationsübung; außerdem in der ersten Abtheilung noch kleine Aufsätze und der einfache erweiterte Satz.

3. Rechnen, 6 St. w. Hr. Diesner. Abth. II. die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Abth. I. die 4 Species mit benannten Zahlen und die Zeitrechnung.

4. Realien, 3 St. w. Hr. Diesner. Geschichte und Geographie der Provinz Preußen, im Anschluß an das Lesebuch. Naturbeschreibung: Beschreibung wichtiger bekannter Säugethiere und Pflanzen.

5. Schönschreiben, 3 St. w. Hr. Diesner.

6. Singen, 2 St. w. comb. mit der ersten Klasse Hr. Christ.

7. Turnen, 2 St. w. im S. comb. mit der ersten Klasse, Hr. Fund.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Herr Kuhn.

Kursus zweijährig.

1. Religion, 5 St. w. Hr. Kuhn. Das erste und zweite Hauptstück ohne Luthers Erklärung; Morgen- und Abendgebet, Morgen-, Tisch- und Abendgebete; 30 Sprüche; 18 bibl. Geschichten des A. und N. Testaments; einige Lieder und Liederverse.

2. Lesen und Schreiben, 14 St. w. Hr. Kuhn. Abtheilung I.: Lesen im Kinderfreund von Preuß No. 1—100. Abtheilung II.: Lautiren und Lesen in der Fibel von Borkenhagen. — Schön-, Abschreib- und Dictandoübungen.

3. Rechnen, 4 St. w. Hr. Kuhn. Kopfrechnen — Zahlenkreis von 1—100. Schriftliches Rechnen — die 4 Species mit kleineren Zahlen.

4. Singen, 1 St. w. Hr. Christ.

Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahre von Michaeli 1869 bis dahin 1870.

Lehrer	Ordi- nariat	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Mittelfl.	II. Mittelfl.	III. Mittelfl.	wöchl. Stund.
1. v. d. Delsnitz, Rektor.	II.	5 Math. 2 Physik 2 Chemie	6 Math.	3 Geomet.						18.
2. Zschech, Oberlehrer.	III.	1 Latein 3 Deutsch 3 Englisch 3 Gesch. u. Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.							19.
3. Diehl, zweiter ordentl. Lehrer.	IV.	2 Relig. 4 Franz.	2 Relig. 4 Franz.	2 Relig. 5 Franz.						19.
4. Wacker, dritter ordentl. Lehrer.		2 Natur- beschreibg.	2 Natur- beschreibg. 4 Engl.	3 Rechnen 2 Natur- beschreibg.	5 Franz. 2 Natur- beschreibg.	2 Natur- beschreibg.				22.
5. Dr. Schmidt, viertes ordentl. Lehrer.	V.	3 Latein	3 Deutsch	6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	6 Latein					22.
6. Schweiger, fünfter ordentl. Lehrer.				3 Deutsch	3 Relig. 4 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	3 Relig. 8 Latein				24.
7. Fund, sechster ordentl. Lehrer.	VI.	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen 4 Rechnen	2 Zeichnen 2 Turnen 4 Deutsch 5 Rechnen 3 Gesch. u. Geogr.	2 Turnen	2 Turnen		24. i. W. 30. i. S.
8. Christ, Gesanglehrer, erster ordentl. Lehrer der Mittelschule.	I. Mfl.	1 Singen	1 Singen	1 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen 4 Relig. 6 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Singen 4 Relig.	1 Singen	31.
9. Diesner, Schreiblehrer, zweiter ordentl. Lehrer der Mittelschule.	II. Mfl.				2 Schreib.	2 Schreib.	3 Schreib.	1 Naturl.	9 Deutsch 6 Rechnen 3 Italien 3 Schreib.	29.
10. Kuhn, dritter ordentl. Lehrer, der Mittelschule.	III. Mfl.						4 Rechnen 2 Rauml.		5 Relig. 14 Lesen u. Schreiben 4 Rechnen	29.

II. Statistische Nachrichten.

1. Die Schülerzahl beträgt gegenwärtig:

in Secunda . . .	10	in der 1. Mittelklasse . . .	8
in Tertia . . .	31	in der 2. Mittelklasse . . .	62
in Quarta . . .	34	in der 3. Mittelklasse . . .	69
in Quinta . . .	42		
in Sexta . . .	57		

zusammen 139

zusammen 176

Die Anzahl der auswärtigen Schüler beträgt gegenwärtig:

in der höheren Bürgerschule	70
in der Mittelschule	18

zusammen 88

In der höheren Bürgerschule erhielten 21 Schüler ganze und 7 Schüler halbe freie Schule, in der Mittelschule 24 Schüler ganze und 7 Schüler halbe freie Schule.

2. Die Schülerbibliothek, bestehend aus einer Sammlung verschiedener Jugendschriften und deutscher Klassiker, zählt jetzt 972 Bände.

3. Die Sammlung von Lehrbüchern zählt jetzt 224 Bände, von denen 83 an fleißige und unbemittelte Schüler ausgeliehen sind.

4. Die städtische Lehrerbibliothek, welche gegenwärtig von dem Oberlehrer Herrn Zschech verwaltet wird, zählt jetzt 1075 Bände. Davon schenkte 68 Bände der „neue Leseverein“, 14 Bände Herr Rechtsanwalt Baumann, 1 ältere Karte Herr Hauptmann Kranz, wofür wir hier unsern ergebensten Dank aussprechen.

5. Die Sammlung chemischer und physikalischer Apparate ist durch einen Spectralapparat und ein Mikroskop vermehrt worden.

6. Die Lehrmittel für den Zeichnenunterricht sind durch Fortsetzungen von Troschel's Zeichenschule, sowie durch 146 Vorlegeblätter auf Pappe von Hermes Zeichenschule vermehrt worden.

7. An sonstigen Lehrmitteln sind hinzugekommen: ein Erdglobus von Adami, eine Wandkarte von Deutschland von Naatz, mehrere Modelle der neuen Hohlmaße.

III. Schulchronik.

1. Das Schuljahr hat Donnerstag, den 14. October v. J., begonnen.

2. Am 1. October v. J. wurden bei Gelegenheit des öffentlichen Examens die aus dem Schünemann'schen Legate angeschafften Prämien für fleißige und ordentliche Schüler ausgetheilt. Auf den Vorschlag des Lehrercollegiums erhielten Prämien:

der Secundaner Albert Buhse,
der Tertianer Emil Bunkowski,
der Quartaner Salomon Willmanowski,
der Quintaner Julius Damrath,
die Sextaner Emil Sägel und Max Candiet;
aus der ersten Mittelklasse Theodor Wichmann,
aus der zweiten Mittelklasse Paul Baumgarth u. Daniel Schliephack,
aus der dritten Mittelklasse Max Fechter.

3. In den Tagen vom 17. bis 21. August v. J. wurde eine schriftliche Abiturientenprüfung abgehalten. Es wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. In der Mathematik:

a. Ein Viereck zu construiren, wenn die beiden Winkel, in welche ein Viereckswinkel durch eine der Diagonalen getheilt wird, die andere Diagonale und die den gegebenen Winkeln gegenüberstehenden Vierecksseiten gegeben sind.

b. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: eine Transversale $t = 277'$, die aus derselben Winkelspitze gefüllte Höhe $h = 185'$ und die Grundlinie $a = 456'$. Wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel?

c. Eine Schuld von 12800 Thln., welche zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinst ist, soll in 10 jährlichen Terminen zu gleichen Summen abgetragen werden. Welche Summe ist jedesmal zu zahlen?

d. 12 Stück Prämien Scheine (Cours $112\frac{1}{2}$, Zinsfuß $3\frac{1}{2}$, Zinstermin 1. April) werden am 20. September in Paris verkauft. Wieviel erhält man dafür in Napoleonsd'or (Cours 105), Francs und Centimes, wenn die Coupons mitgegeben werden und der Banquier $\frac{1}{2}\%$ erhält?

2. Im Deutschen: Die Verdienste Friedrich Wilhelms I.

3. Außerdem ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium.

4. Am 11. September v. J. wurde unter dem Voritze des Regierungs- und Schulraths Herrn Henske, als Königl. Commissarius, die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. In dieser Prüfung wurde den Abiturienten

1. Albert Wilhelm Buhse, aus Marienwerder, $16\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hierselbst verstorbenen Schneidermeisters Christian Buhse, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Secunda, und

2. Johannes Arthur Krättschmann, aus Marienwerder, $15\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hiesigen Schneidermeisters Gottfried Krättschmann, $8\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 3 Jahr in Secunda,

das Zeugniß der Reife, beide mit dem Prädikat „genügend bestanden“, zuerkannt. Beide Abiturienten beabsichtigen zum Postfache überzugehen.

5. In den Tagen vom 3. bis 8. März d. J. wurde eine schriftliche Abiturientenprüfung abgehalten. Es wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. In der Mathematik:

- a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben: ein Winkel, eine diesen Winkel nicht theilende Transversale und der Radius des umschriebenen Kreises.
- b. Die Grundlinie eines Dreiecks ist $= 425^m$, die Differenz der ihr anliegenden Winkel $= 21^\circ 17' 25''$ und die Höhe $= 307^m$; wie groß sind die Winkel, die beiden andern Seiten und der Inhalt?
- c. Jemand hat ein geliehenes Kapital von 12700 Thlrn. in jährlichen Raten von 840 Thlrn. zurückzuzahlen. Wie lange ist er zur Zahlung der Raten verpflichtet, wenn die Zinsezinsen mit $4\frac{1}{2}\%$ in Anrechnung kommen?
- d. Jemand hat 2000 Thlr. zu $4\frac{1}{2}\%$ am 16. August, 1500 Thlr. zu 5% am 21. September und 3000 Thlr. zu $5\frac{1}{2}\%$ am 1. Dezember zu zahlen. Wann kann er sämtliche Kapitalien auf einmal zahlen, und wie groß ist der mittlere Zinsfuß?

2. Im Deutschen: Die Verdienste des deutschen Königs Heinrich I.

3. Außerdem ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium.

6. Am 26. März wurde unter dem Vorsitz des Regierungs- und Schulraths Herrn Henske, als Königl. Commissarius, die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. In derselben wurde dem Abiturienten Franz Eugen de Grain, aus Mareese bei Marienwerder, $17\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hiesigen Maurermeisters Eduard de Grain, $8\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Secunda,

das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate „genügend bestanden“ zuerkannt. Er beabsichtigte noch eine Realschule erster Ordnung zu besuchen.

7. In den Tagen vom 25. bis 30. Juli wurde eine schriftliche Abiturientenprüfung abgehalten. Es wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. In der Mathematik:

- a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben: Die Transversale t , der Winkel, welchen die Transversale mit der anliegenden Seite b einschließt und der der Grundlinie gegenüberliegende Winkel A .
- b. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Die Summe zweier Seiten $s = 1625^m$, die Differenz der Höhenabschnitte der Grundlinie $m = 1625^m$ und die Differenz der Winkel an der Grundlinie $\delta = 35^\circ 26' 14,7''$.
- c. Dividirt man eine zweiziffrige Zahl durch das Product der einzelnen Ziffern, so erhält man 2 zum Quotienten und 20 zum Rest. Wird die zu suchende Zahl von 132 subtrahirt, so stellt die Differenz eine Zahl mit derselben Ziffer, aber in umgekehrter Ordnung dar. Wie heißt die Zahl?
- d. Jemand bezahlt am 11. September eine Schuld von 3425 Thlrn. a. mit einem am 16. November fälligen Wechsel über 2700 Thlr. ($4\frac{1}{2}\%$ Disconto) und b. mit 4 Staatsschuldsscheinen à 100 Thlr. zum Cours $83\frac{1}{4}$. Wie viel hat er noch zu zahlen?

2. Im Deutschen: Das preussische Volk im Jahre 1813.

3. Außerdem ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium.

8. Am 6. August wurde unter dem Voritze des Regierungs- und Schulraths Herrn Henske, als Königl. Commissarius, die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. In derselben wurde den Abiturienten

1. Adolf Wilhelm Schulz, aus Marienwerder, 16½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hiesigen Kiernermeisters Wilhelm Schulz, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Secunda,
 2. Emil Johannes Friedrich Ferdinand Wammacher, aus Massow in Pommern, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hiesigen Schornsteinfegermeisters Ferdinand Wammacher, 8½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Secunda und
 3. Adolf Julius Becker, aus Marienwerder, 16 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des hier selbst verstorbenen Schlossermeisters August Becker, 8½ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Secunda.
- das Zeugniß der Reife zuerkannt. Becker, dem die mündliche Prüfung erlassen worden war, erhielt das Prädikat „gut bestanden“, die beiden andern „genügend bestanden“. Alle drei wollten sich dem Militairstande widmen; Wammacher ist bereits als Freiwilliger eingetreten.

9. Die durch den Abgang des Herrn Hoffmann erledigte fünfte Lehrerstelle wurde am 1. October v. J. definitiv besetzt durch Herrn Gustav Adolf Schweiger, aus Brosowen, Kreis Angerburg, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Rastenburg und der Universität zu Königsberg.

10. Durch den am 1. October d. J. erfolgenden Abgang des Herrn Dr. Schmidt an das Gymnasium zu Burg, Provinz Sachsen, verliert die Anstalt einen thätigen und pflichtgetreuen Lehrer, dessen Wirksamkeit von den besten Erfolgen begleitet war. Wir sehen ihn nur mit Bedauern von uns scheiden, und wünschen nur, daß er auch in seinem neuen Wirkungskreise diejenige Anerkennung finden möge, die er hier gefunden hat.

11. Herr Christ hatte aus Gesundheitsrückichten für die Zeit vom 1. August bis zum 1. September Urlaub erhalten.

12. Donnerstag, den 30. Juni, wurde mit sämmtlichen Klassen der höheren Bürgerschule, in Begleitung ihrer Lehrer, eine Turnfahrt nach dem 1½ Meile entfernten Nachelshof unternommen.

13. Das diesjährige Schulturnfest ist wegen des Krieges ausgefallen.

IV. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 30. September,

Vormittags von 8 Uhr ab.

Dritte Mittelklasse. Religion und Deutsch, Herr Kuhn.

Erste und zweite Mittelklasse. Rechnen und Realien,
Herr Diesner.

Sexta. Rechnen, Herr Fund.

Latein, Herr Schweiger.

Quinta. Französisch, Herr Wacker.

Geographie, Herr Schweiger.

Quarta. Geometrie, der Rektor.

Nachmittags von 2 Uhr ab.

Quarta. Latein, Herr Dr. Schmidt.

Tertia. Geschichte, Herr Oberlehrer Zschech.

Französisch, Herr Diehl.

Secunda. Mineralogie, Herr Wacker.

Englisch, Herr Oberlehrer Zschech.

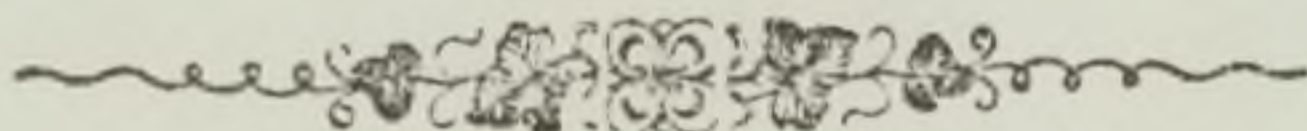
Zwischen den einzelnen Gegenständen werden Schüler Gedichte vortragen.

Probefchriften und Probezeichnungen werden zur Ansicht vorgelegt werden.

Sonnabend, den 1. October, treten die Ferien ein, und Donnerstag, den 13. October, beginnt der neue Kursus.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete während der Ferien in den Vormittagsstunden bereit sein.

A. v. d. Oelsnitz.



IV. Öffentliche Prüfung

Freitag, den 30. September

Vormittag von 8 Uhr ab

Erste Mittelsklasse. Rechnen und Lesen, für 2 Klassen
Zweite Mittelsklasse. Rechnen und Lesen,
für 2 Klassen

Erste Klasse. Rechnen für Hand

Zweite Klasse. Rechnen für Hand

Dritte Klasse. Rechnen für Hand

Vierthe Klasse. Rechnen für Hand

Fünfte Klasse. Rechnen für Hand

Nachmittag von 2 Uhr ab

Erste Klasse. Rechnen für Hand

Zweite Klasse. Rechnen für Hand

Dritte Klasse. Rechnen für Hand

Vierthe Klasse. Rechnen für Hand

Fünfte Klasse. Rechnen für Hand

Beim Beginn der Prüfung werden die Schüler (Klassen) benannt.

Die Prüfung wird von dem Schulrat geleitet.

Am Abend, den 1. October, werden die Schüler ein- und ausgeführt, den 12. October, be-
ginnt die neue Schuljahr.
Für die Aufnahme neuer Schüler wird der Unterricht während der Ferien in den Vormittagsstunden
beendet sein.

A. v. d. Oelnitz

